



HIMALAYA'S CHILDREN

Stiftung Himalaya's Children Jahresrückblick 2014





Rückblick 2014 und Ausblick 2015

Von Herzen bedankt sich der Stiftungsrat bei allen Patinnen und Paten für die prompten und zuverlässigen Überweisungen der Patenschafts-Beiträge. Für die Great Compassion Boarding School (GCBS) sind diese Beiträge das existenzielle Fundament und ermöglichen vielen Kindern eine gute Grundausbildung.

Ebenso danken wir allen Gönnerinnen und Gönnern von Herzen für die zahlreichen Spenden. Dank dieser Hilfe sind wir in der Lage, anfallende Kosten für die Erneuerung und den Ausbau der Infrastruktur zu begleichen.

Der Stiftungsrat wird sich auch in diesem Jahr mit Freude und Elan für die GCBS einsetzen. Wir sind auch in Zukunft auf die grosszügige Hilfsbereitschaft von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen, damit der Schulbetrieb weiterhin im gewohnten Rahmen finanziert werden kann.

Das grosse Erdbeben in Nepal verursachte viel Not und Leid in der Bevölkerung. Die Schule in Pokhara wurde glücklicherweise weitgehend verschont vom grossen Unglück, wofür wir sehr dankbar sind. Im Schulhaus Lo-Manthang vergrösserten sich beim zweiten grossen Beben jedoch die Schäden, die beim ersten Beben geringfügig entstanden waren und benötigen nun eine Renovation. Lama Ngawang sowie der Stiftungsrat möchten sich nach den tragischen Ereignissen sinnvoll und nachhaltig engagieren. Da viele Kinder in Nepal ihre Familien verloren haben, möchten wir Waisenkindern ein neues Zuhause in der Great Compassion Boarding School anbieten. Gerne informieren wir Sie darüber auf unserer Webseite.

www.himalayas-children.ch

Schulwesen

Im Schuljahr 2014 verzeichnete die GCBS insgesamt 213 Schülerinnen und Schüler, von welchen 187 Kinder und Jugendliche von unserer Stiftung betreut wurden. Die restlichen Schüler werden durch zwei andere Organisationen mit Sitz in Belgien und Japan unterstützt.

15 Schüler der Klassen 11 und 12 besuchen die Higher Secondary School in Pokhara und sechs Studenten studieren die Fächer Wirtschaft, Hotel-Management, Journalismus, Gesundheits- und Krankenpflege, Bildungswesen/Erziehung.

Die Schülerinnen und Schüler der Great Compassion Boarding School werden in den Fächern Englisch, Nepali, Tibetisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Musik unterrichtet. Zusätzlich finden jeweils am Freitagmorgen verschiedene Aktivitäten statt. Dies können kreative Anlässe sein wie ein Schreibwettbewerb oder auch sprachliche Herausforderungen wie beispielsweise ein Buchstabierwettbewerb oder ein Quiz.

Oft zieht es die Lehrpersonen und Schüler an den ‚Friday Activities‘ jedoch nach draussen, um Abwechslung in den täglichen Unterricht zu bringen. An diesen Tagen ziehen die Kinder ihre kulturelle Kleidung an und praktizieren traditionelle Tänze, die sie sehr lieben, oder sie fordern sich in einem Sportturnier heraus.



Freiwilliger Einsatz 2014

Auch im Schuljahr 2014 haben wieder einige Volontärinnen und Volontäre grossen Einsatz geleistet. Zum einen wurde der Kindergarten an der GCBS renoviert und neu gestaltet. Der alte Teppich wurde ersetzt und die Wände bekamen durch einen neuen Anstrich wieder Frische. Besondere Kreativität wurde durch die farbenfrohe Gestaltung der Wände mit Disney-Motiven bewiesen. Diese freundlichen Bilder sowie die ABC- und Zahlentabellen bieten den jüngsten Kindern der GCBS eine ansprechende und fröhliche Lernatmosphäre.

Weiter wurde das ehemalige Schulleiter-Büro in eine Bibliothek umgewandelt. Die vielen vorhandenen Bücher wurden sortiert und in Regale geräumt. So ist eine weitere tolle Unterrichts- und Freizeitbeschäftigung für die Lernenden entstanden.

Die beiden Volontärinnen Iris und Paulin haben die fünf geschenkten Nähmaschinen auf Vordermann gebracht. Mit viel Freude und Geduld haben sie stundenlang die kaputten Kinderkleider geflickt, stets beobachtet von vielen neugierigen Kinderaugen. Unter Anleitung können die Kinder im neuen Studentenheim auf diesen Nähmaschinen nun nähen lernen.

Wir danken allen Volontärinnen und Volontären für ihren freiwilligen Einsatz, den sie mit viel Herzblut und grossem Idealismus geleistet haben. Diese Einsätze sind ein Geben und Nehmen, sowohl für die Schüler als auch für die jungen Helfer.





Neues Studentenheim in Pokhara

Geplant war vorerst ein zweistöckiges Gebäude das als Wohnheim für die Schüler und Schülerinnen der elften und zwölften Klasse, sowie für die Universitäts-Studenten dienen soll. Nach reiflicher Überlegung und nach Rücksprache mit dem Geldgeber konnte man sich einigen, das Gebäude auf vier Stockwerke zu erhöhen. In den nächsten Jahren wird es immer mehr Schüler und Schülerinnen geben, die eine höhere Schulbildung anstreben. Deshalb war es naheliegend, nach Baubeginn des Gebäudes, ein drittes und viertes Stockwerk einzuplanen. Das Studenten-Wohnheim befindet sich in nächster Nähe zu der SOS Schule und den Universitäten, die zu Fuss erreichbar sind.

Die Einweihung des Gebäudes war auf Februar 2015 geplant. Die Fertigstellung wurde jedoch aufgrund der Erhöhung der Stockwerkzahl massiv verzögert. Es wird noch einige Wochen dauern bis die Schülerinnen und Schüler einziehen können. Einstweilen wohnen sie noch in ihrer gemieteten Wohnung.

Freizeit Angebote im neuen Studentenheim:

- Tibetische Philosophie
- Nähkurse
- Werkkurse für handwerkliche Berufe wie Schreiner, Installateur, Maurer, Elektriker

Spenden

Die eingegangenen Spenden 2014 wurden verwendet für:

- Schulgebäude Studentenheim Pokhara
- Mobiliar und Bücher für Bibliothek im neuen Studentenheim
- Schulinventar für Studentenheim
- Verbesserung der sanitären Anlagen in Lo-Manthang
- Mobiliar und Neugestaltung Nursery-Zimmer
- Neue Mädchenduschen Pokhara
- Neue Garderobenschränke Lo-Manthang
- Uniformen / Schuhe
- Essen / Hygiene /Arzt-und Spitalbesuche
- Neue Metall-Etagenbetten in Lo-Manthang (in Arbeit)
- Kleinkinder-Bücher / Spielgeräte
- 5 Nähmaschinen
- Waschmaschine
- Saläre für Hausangestellte
- Schulgeld für Schüler ohne Paten

Erhalten haben wir Kleider, warme Socken, Fuss- und Basketball-Bälle, Badminton-Schläger, die wir an die GCBS weitergeleitet haben. Die Waschmaschine wurde speziell für die Bettwäsche angeschafft für eine Verbesserung der Hygiene.

Der Verschleiss an Uniformen und Schuhen ist gross, deshalb müssen jährlich neue Uniformen, besonders für die Schüler und Schülerinnen der unteren Klassen angefertigt werden.





SBB CFF FFS



Lehrerportrait Samit Shakya

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Céline Raemy konnte mit Samit, Lehrer an der Great Compassion Boarding School, im Rahmen seiner Ferien in der Schweiz reden und ihn über die GCBS sowie seine ersten Eindrücke seines Besuchs befragen.

Samit Shakya (31) wurde von einem Freund eingeladen und besucht im April und Mai zum ersten Mal die Schweiz. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er sich die Zeit genommen hat, ein paar Fragen zu seiner Person und seiner Arbeit zu beantworten. Und natürlich sind wir gespannt, welches seine ersten Eindrücke von der Schweiz sind.

Seit wann arbeitest du als Lehrperson an der GCBS? Ich arbeite seit 2007 an der GCBS, dies ist mein siebtes Schuljahr.

Weshalb hast du dich entschieden, an der GCBS zu arbeiten? Ich wurde durch Khenpo Ngawang Tsultrim, einem Vorsitzenden der Nepalesischen buddhistischen Föderation, Lama Ngawang Kunga Bista, dem Gründer der Schule, vorgestellt. Ich konnte die Schule von Lama Ngawang Kunga Bista besuchen. Sein Konzept, eine Schulbildung für Kinder armer Familien aus dem abgelegenen Bezirk Mustang beeindruckte mich sehr. Ich wollte einen Teil der Schule werden und durch mein Engagement dazu beitragen, dass die Kinder eine bessere Zukunft erhalten.

Hast du Hobbys, was tust du nebst der Arbeit als Lehrperson? Ich liebe es, neue Orte mit meinem Motorrad zu entdecken.

Welches ist die grösste Herausforderung Lehrer an der Sommerschule im Mustang zu sein?

Mustang ist ein wunderschöner Ort, doch auf Grund seiner Abgelegenheit und des Klimas ist die Infrastruktur sehr einfach.

Welches ist die grösste Herausforderung an der Winterschule in Pokhara zu unterrichten? Im Vergleich zur Sommerschule im Mustang ist es in Pokhara viel einfacher, an die notwendige Infrastruktur zu kommen. Jedoch sind die Schülerinnen und Schüler weiter weg von ihren Eltern, was für sie nicht immer einfach ist.

Wie sieht für dich ein normaler Schultag aus? Ich wecke die Kinder um 5 Uhr morgens. Um halb sechs steht eine sportliche Aktivität oder Selbststudium an. Um 7 Uhr wird gebetet und zwanzig Minuten danach Frühstück gegessen. Die Schule beginnt um 9 Uhr und dauert drei Stunden. Nach der 90-minütigen Mittagspause stehen nochmals zwei Stunden Unterricht an, bis 15.30. Danach haben die Kinder zwei Stunden Freizeit, bevor sie Zeit für die Hausaufgaben bekommen. Anschliessend wird gebetet und gegessen. Vor dem Schlafen haben die Lernenden nochmals Zeit für ihr Selbststudium, welches ich betreue. Um 21.15 sind die Kinder im Bett und mein Tag endet. Es ist ein anstrengender Tag, doch ich mag meine Arbeit sehr.

Hast du ein Ziel, welches du anstrebst? Ich möchte armen und bedürftigen Kindern aus abgelegenen Orten Nepals helfen, eine sichere Zukunft aufzubauen.

Du bist nun seit zwei Tagen in der Schweiz, was sind die grössten Unterschiede zu Nepal? Am meisten beeindruckt mich die Sauberkeit im Land, dies hätte ich mir nicht vorstellen können. Zudem sind alle Strassen in einem sehr guten Zustand, dies ist in Nepal nicht der Fall.

Vielen Dank, Samit





Sam Dzong

Die Arbeiten für das neue Dorf sind im vollen Gange. Manuel Bauer kann im Mai 2015 die im Rohbau fertig erstellten 18 Häuser im neuen Dorf an die Bevölkerung von Sam Dzong übergeben.

Aufgrund des frühen Wintereinbruchs mit viel Schnee mussten die Arbeiten frühzeitig beendet werden und konnten, nachdem wiederum im Frühjahr grosse Schneemengen gefallen sind, erst vor kurzem wieder aufgenommen werden.

Noch immer gibt es sehr viel zu tun, bis die Sam Dzong Ngas vollends in ihr neues Dorf einziehen können. Der Hochwasserschutz, das Planieren der Felder für die Saat, der Bewässerungskanal, die Trinkwasserversorgung und die Hofmauern sind die grösseren Projekte die noch bewältigt werden müssen.

Die Erstellung des Schutzdammes ist sehr teuer, dank der vielen grosszügigen Spenden die wir erhalten durften, kann der Damm bis im Herbst 2015 realisiert werden.



Diverses

Aktivitäten von Lama Ngawang in Europa

Lama Ngawang wird im November 2015 erneut die Schweiz besuchen. Genaue Daten werden noch bekannt gegeben, siehe auch Webseite.

Webseiten und Facebook

Auf unserer Webseite finden Sie viele interessante Details und im Blog Alltagsgeschichten aus der Great Compassion Boarding School.

<http://www.himalayas-children.ch>

Auf Facebook sind wir in deutscher und englischer Sprache vertreten, wir freuen uns über jeden Besuch!

Deutsch: <https://www.facebook.com/himalayaschildren>

Englisch: <https://www.facebook.com/foundation.himalayaschildren>

Kennzahlen 2014

Erfolgsrechnung 01.01.2014 bis 31.12.2014

Einnahmen	in CHF
Spenden für Patenschaften	119'027.10
Sonstige Spenden	252'224.13
Spenden Sam Dzong	229'283.33
Zinsertrag Bankguthaben	185.78
Total Einnahmen	600'720.34
Ausgaben	
Vergabungen gemäss Stiftungszweck in CHF	344'700.00
Vergabungen gemäss Stiftungszweck in Euro	1'500.00
Vergabungen Kinderheime	4'779.00
Vergabungen Sam Dzong	212'570.50
Sonstiger Verwaltungsaufwand (Flugtickets Volontärs, Übersetzung)	2'139.85
Bankspesen	1'277.57
Total Ausgaben	566'966.92
Einnahmen Überschuss	33'753.42

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	in CHF
Bankguthaben Crédit Suisse in CHF (Schule)	118'817.66
Bankguthaben Crédit Suisse in Euro (Schule)	2'308.98
Bankguthaben Crédit Suisse in CHF (Sam Dzong)	376'600.54
Verrechnungssteuer-Guthaben	65.03
Total Aktiven	497'792.21
<hr/>	
Passiven	
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00
Gewinnvortrag	414'038.79
Ertragsüberschuss	33'753.42
Total Passiven	497'792.21

Die Spenden für Sam Dzong sind zweckgebunden und ausschliesslich für die Umsiedlung des Dorfes Sam Dzong bestimmt.
Die Great Compassion Boarding School hat KEIN Anrecht auf dieses Geld für den Schulbetrieb.

Wir möchten darauf hinweisen, dass sämtliche Reisen unserer Vorstandsmitglieder sowie die Reisen von Lama Ngawang nach und innerhalb Europas privat finanziert werden.
Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und auch sämtliche Auslagen diese Arbeit betreffend sind privat getragen.

Brief von Saichung Bista

Ich wurde in eine arme Familie in einem abgelegenen Dorf namens Phuwa in Mustang geboren. Meine Kindheit habe ich hier erlebt. Unser Dorf war und ist noch immer sehr rückständig im Bildungs- und Gesundheitswesen, eigentlich in allem. Ich war gezwungen barfuss zu laufen, weil meine Eltern zu arm waren, um mir Schuhe kaufen zu können. Alle Kinder in meinem Dorf sind zur Schule gegangen, nur ein Junge hatte im Haushalt zu arbeiten, und dieser Junge war ich.

Wenn in meinem Dorf Feste gefeiert wurden, bekamen alle Kinder neue Kleider und Geschenke. Ich durfte daran nicht teilnehmen sondern musste Holz für unsere Feuerstelle sammeln. Holz war Mangelware in meinem Dorf. Ich verbrachte Tag um Tag, Monat um Monat, Jahr um Jahr in grosser Armut, es wurden mir alle grundlegenden Dinge vorenthalten.

Eines Tages kam ein freundlicher Tourist in unserem Dorf vorbei. Er gab mir die Chance, eine Schule zu besuchen, ohne dass ich etwas bezahlen musste.

So konnte ich meine ersten Schuljahre an der Great Compassion Boarding verbringen. Nach der 6. Klasse kam ich als Tagesschüler in die SOS Schule. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, in der GCBS zur Schule zu gehen. Die schwierigen Umstände, unter denen ich meine Kindheit verbringen musste, haben mich sehr geprägt. Sie haben mich jedoch gelehrt, aus jeder Situation immer das Beste zu machen.

Saichung Bista - Schüler der 7. Klasse



Dank

Der Stiftungsrat dankt allen Patinnen, Paten, Gönnerinnen und Gönnern von ganzem Herzen für ihre Verbundenheit und ihre Treue, die uns mit grosser Dankbarkeit erfüllt und uns die Kraft gibt, unseren Weg mit den Kindern des Himalaya voller Freude und Zuversicht weiterzugehen.

Im Namen des Stiftungsrates

Elisabeth Erne
Barbara Ouanella
Benita Zekaj

Stiftung Himalaya's Children

Ziegelhüttenweg 4

CH-5080 Laufenburg

Telefon +41 (0) 62 874 24 02

Mobile +41 (0) 79 334 63 73

stiftung@himalayas-children.ch

www.himalayas-children.ch

Die Stiftung Himalaya's Children wurde im Januar 2009 mit dem Ziel gegründet, Kindern im Himalaya-Gebiet, speziell Kindern aus minderbemittelten Familien im Königreich Mustang, eine gute Schulbildung zu ermöglichen.